

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 599. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 204.



**Erste Ausgabe**  
 Freitag, 22. Dezember 1911.  
 Besondere Preise für die Provinzialen: 20 Pf. für den Resten am 20. und 21. des Monats, 10 Pf. für den Resten am 22. und 23. des Monats, 5 Pf. für den Resten am 24. und 25. des Monats. Einzelnummern 10 Pf. für den Resten am 26. und 27. des Monats, 5 Pf. für den Resten am 28. und 29. des Monats, 10 Pf. für den Resten am 30. und 31. des Monats. Einzelnummern 10 Pf. für den Resten am 1. und 2. des Monats, 5 Pf. für den Resten am 3. und 4. des Monats, 10 Pf. für den Resten am 5. und 6. des Monats. Einzelnummern 10 Pf. für den Resten am 7. und 8. des Monats, 5 Pf. für den Resten am 9. und 10. des Monats, 10 Pf. für den Resten am 11. und 12. des Monats. Einzelnummern 10 Pf. für den Resten am 13. und 14. des Monats, 5 Pf. für den Resten am 15. und 16. des Monats, 10 Pf. für den Resten am 17. und 18. des Monats. Einzelnummern 10 Pf. für den Resten am 19. und 20. des Monats, 5 Pf. für den Resten am 21. und 22. des Monats, 10 Pf. für den Resten am 23. und 24. des Monats. Einzelnummern 10 Pf. für den Resten am 25. und 26. des Monats, 5 Pf. für den Resten am 27. und 28. des Monats, 10 Pf. für den Resten am 29. und 30. des Monats. Einzelnummern 10 Pf. für den Resten am 31. des Monats.

### Die Halle'sche Sozialdemokratie für Dreiklassenwahl.

Die Halle'sche Sozialdemokratie hat einen Aufruf für die nächste Reichstagswahl zugunsten ihres Kandidaten erlassen. Sie teilt in demselben mit, daß für die am 12. Januar 1912 stattfindende Reichstagswahl in Halle und dem Saalkreise drei Kandidaten aufgestellt seien und kritisiert diese drei Kandidaten und die zugunsten der beiden anderen erlassenen Wahlaufrufe. Die danach noch folgende Kritik des sozialdemokratischen Aufrufes wollen wir hier kurz nachholen.

Der sozialdemokratische Aufruf sagt wörtlich: „Am ehrlichsten sind noch die Konservativen“. . . . . „Der konservativ stimmt, weiß also, was ihm bevorsteht.“

Damit hat der sozialdemokratische Aufruf Recht. Die Konservativen haben stets offen und ehrlich erklärt, was sie wollen. Sie haben immer mannhaft die Verantwortung für das übernommen, was sie in der Vergangenheit getan haben, und niemals unerfüllbare Versprechungen für die Zukunft gemacht. Jedermann kann sich darauf verlassen, daß, soweit es in der Macht der Konservativen liegt, alles das erfüllt wird, was in ihrem diesmaligen Aufrufe ausgeprochen ist.

Reider können wir über den sozialdemokratischen Aufruf nicht dasselbe günstige Urteil abgeben. Er ist vielmehr der unehrlichste von allen. Kein Wort steht in ihm von den eigentlichen Absichten der Sozialdemokratie! Nicht ein Punkt des offiziellen Parteiprogramms ist angeführt. Und was die beiden anderen Aufrufe davon anführen, das wird als „die bekannten alten Kamellen“, die nicht mehr ziehen“, bezeichnet. So schämt sich die Halle'sche Sozialdemokratie ihres Parteiprogramms! Und was bringt sie statt dessen: die „bekannten alten Kamellen“, daß durch die Zölle und indirekten Steuern die „Verleumdung der Waffen“ herbeigeführt werde! Welcher ehrliche Mensch kann das noch behaupten, und wer ist töricht, es noch zu glauben, nachdem unsere jetzt über 30 Jahre in Wirkung befindliche Wirtschaftspolitik gerade bei der Masse der Bevölkerung eine gewaltige Hebung der Lebensführung herbeigeführt hat! Ehrlich ist der Aufruf eigentlich nur in dem Entzinnen für die Behinderung der Rüstungen und in dem Anknüpfen gegen jede Verbesserung unserer Flotte. Aber wie leichtfertig ist dies gerade nach den Erfahrungen dieses Sommers, die uns deutlich gezeigt haben, daß nur die Furcht vor unserer Flotte und die Scheu vor unserer Flotte uns vor einem gemeinschaftlichen Angriffe von Frankreich und England geschützt haben und in Zukunft schützen können!

Dagegen verheimlicht der Aufruf wieder, daß die Sozialdemokratie den Sturz der Monarchie und die Errichtung der blutigen Republik will. Nur von Einführung „parlamentarischer Regiments“ spricht er! Am schönsten aber sind seine Ausführungen zum Schluß. Da teilt er die Wählererschaft des Wahlkreises in drei Klassen und erklärt, daß die erste Klasse den konservativen, die zweite den fortschrittlichen und die dritte den sozialdemokratischen Kandidaten zu wählen habe! Ja, damit erklärt er doch auch zum Reichstags die Dreiklassenwahl für berechtigt! Denn wenn wirklich diese drei verschiedenen Klassen von Wählern vorhanden sind, dann erfordert doch die wahre Gerechtigkeit, daß jeder nicht nur einen Kandidaten, sondern auch einen Abgeordneten hat! Oder soll nur die eine Klasse alles zu bestimmen, die beiden anderen aber nur Steuern zu bezahlen haben? Ist das etwa sozialdemokratische Gerechtigkeit? Fürwahr, der sozialdemokratische Wahlaufruf ist der unehrlichste, und wer sozialdemokratisch stimmt, weiß aus ihm nicht, was ihm bevorsteht! Das scheint auch die Halle'sche Sozialdemokratie empfinden zu haben. Sie haben sich aufeinander selbst feiner geschämt, denn er ist ohne Unterschrift herausgegangen. Wahrscheinlich hat sich

niemand gefunden, der mit seinem Namen ihn decken wollte, diesen

### Der türkisch-italienische Krieg.

**Sollum und Djanel.**  
 Direkte, in diplomatischen Kreisen vorliegende Nachrichten über die englisch-egyptische Besitzergreifung von Sollum geben folgendes Bild der Lage: Das Gebiet von Sollum ist von den Engländern stets als zu Ägypten gehörig betrachtet worden. Die Türken aber haben dies ebenio bauernd bestritten. Der Streit über die Zugehörigkeit Sollums zu Ägypten geht bis in das Jahr 1842 zurück. Die Grenzen des damals vom Sultan dem Mohamed Ali Pascha verliehenen Hafensignums Ägypten waren auf einer Karte eingetragen, die niemals nach Ägypten gekommen ist. Sie ist verbrannt oder sonstwie verloren gegangen. Ein zweites Exemplar der Karte soll allerdings in Konstantinopel noch vorhanden und auch zur Zeit des Abfahretretes dem französischen Vorkapitan gezeigt worden sein. Nach dieser Karte liegt, wie von türkischer Seite immer behauptet worden ist, Sollum außerhalb der ägyptischen Grenze. Sollum ist nur schwach befestigt, die Türkei hat hier bisher eine kleine Garnison unterhalten. Jetzt haben die Türken den Engländern das Garnisonrecht bis zum Friedensschluß eingeräumt und ihre eigene Garnison zurückgezogen. Ueber die endgültige Zugehörigkeit Sollums soll nach dem Friedensschluß entschieden werden. Daß diese Entscheidung zugunsten Englands ausfallen wird, ist nicht zweifelhaft. Die Italiener sind hierdurch endgültig daran gehindert, in Sollum festen Fuß zu fassen, obwohl es ein Teil des von ihnen als annektiert erklärten Gebietes ist, da es nach türkischer Auffassung zur Cyrenaika gehört. Die Angelegenheit macht in Italien natürlich einen üblen Eindruck, jedoch wird von dem bekannten Politiker de Marinis behauptet, daß seit Jahren ein englisch-italienischer Geheimvertrag besteht, der die englischen Besitzrechte auf Sollum anerkennt. Es ist bezeichnend, daß zu gleicher Zeit die Franzosen einen anderen Teil von Syrien, die wichtige Oase Djanel, in Besitz nehmen, um die zwischen französischen und türkischen Diplomaten jahrelang gestritten worden ist. So legen die Italiener gleichseitig an zwei Stellen, daß nicht der Dreibund, sondern die Triple-Entente ihre Zukunft in Afrika bedroht und einträufelt.

### Die innere Lage der Türkei.

Aus Konstantinopel wird über die Sitzung der Kammer vom 20. Dezember gemeldet:  
 Während die Beratung des Antagos Berari, der den Geheimbericht des Großwesirs enthält, erloscht wurde, betrug der Großwesir die Tribüne und verlas seinen Bericht, worin er, als er vor dreizehn Jahren aufgeführt wurde, das Memorandum des Ismail Kemal betreffend den Zusammenbruch einer konstitutionellen Verfassung eines Grundgesetzes zu bezeugen, sich dahin ausgesprochen hat, daß der Zeitpunkt unpolitisch sei, wie die innere Lage damals verwickelt war. Ein solcher Bericht — die innere Lage damals verwickelt war — könnte eine Teilung der Türkei herbeiführen. Im übrigen fände ein Grundgesetz zu spät, da die Verfassung vom Jahre 1876 theoretisch noch besteht. Der Großwesir erklärte dann noch viele Einzelheiten aus seinem Leben und verlas weitere Geheimberichte. Kriegsminister Mahmud Shefket Pascha gab eine geschichtliche Darstellung der Umänderung der Reichsordnung des Sultan, von denen viele gelobt worden seien, und erklärte eine Verfertigung für inopportun, denn sie würde eine Anzahl von Revolutionen in einem Augenblick kompromittieren, wo das Land der Ruhe bedürfte. Der Kriegsminister wendete sich sodann an die verschiedenen Nationalitäten und sagte: Er rate den Nationalitäten, ihre internen Streitigkeiten aufzugeben, denn sonst würde die Türkei, die das einzige noch unabhängige muslimanische Land sei, ihre Unabhängigkeit verlieren. Darauf wurde die Sitzung ohne Debatte geschlossen.

Wie verlautet, hat die Opposition auf eine Debatte verzichtet, weil die Erklärung des Großwesirs ein Geständnis darstellte. Die Bemühungen, eine Verständigung zwischen der Majorität und der Opposition herbeizuführen, werden fortgesetzt. Von beiden Seiten wurden Delegierte gewählt, die mit der Führung der Verhandlungen beauftragt sind.

### Die Revolution in China.

Keine Notenabgabe der Mächte zu den chinesischen Friedensverhandlungen.  
 Die Nachricht des „New-York Herald“, daß die Konfuzius Mächte in Shanghai in Sachen der Friedensverhandlungen förmliche Noten an die Kaiserlichen und Aufständischen gerichtet hätten, ist, wie wir hören, in dieser Form nicht zutreffend. Eine Einmischung in die Friedensverhandlungen wird von den Konfuzius nicht beabsichtigt, sie sind aber er-mächtigt, auch auf schriftlichem Wege an die Unterhändler

die Sympathie ihrer Regierungen für einen Erfolg der Friedensverhandlungen in freundschaftlicher Form zu bezeugen. Solche Mitteilungen sind von den Konfuzius an Tangschaoqi und Wutingfang entweder schon ergangen oder werden noch ergehen.

Von anderer Seite wird aus Shanghai noch gemeldet: Auf die Vorstellungen, die am 20. Dezember Vertreter mehrerer Mächte in unerschütterlicher Form den Friedensunterhändlern Wutingfang und Tangschaoqi gemacht haben, verhielt sich Wutingfang, er werde kein Möglichstes tun, um die Wünsche der Vertreter der Mächte zu erfüllen. Es müsse indessen bedacht werden, daß die Chinesen für ihre Freiheit, ihre Bürgerrechte und eine gerechte Regierung kämpften. Ein in aller Eile zustimmender Frieden könnte ernste Folgen haben.

### Deutsches Reich.

Ueber den Maroffvertrag schreibt der bekannte Publizist Theodor Schiemann in der „Kreuz-Zeitung“ folgendes: Die Verhandlungen, die in der hinter uns liegenden Woche in der französischen Kammer über den Maroffvertrag und über die Kompensationen stattgefunden haben, lassen sich in ihrem Effekt als eine glänzende Rechtfertigung der deutschen Politik bezeichnen und bringen den Beweis, daß in der Tat unter den einmal gegebenen Verhältnissen das von uns Ergründete ein Maximum war, wenn wir nicht etwa beabsichtigten, durch einen Krieg, der ein Weltkrieg geworden wäre, ein Ziel zu erreichen, das noch neuerdings von einem Manne, wie es der Generalfeldmarschall von der Goltz ist, feineswegs erfahrungswert bezeichnet worden ist.

Neue Ausführungsbestimmungen des Bundesrats. Wie man uns schreibt, wird der Bundesrat, nachdem er bereits am Montag dieser Woche eine Sitzung abgehalten, am heutigen Donnerstag noch zu einer zweiten Sitzung zusammenzutreten. Es handelt sich dabei vor allem um Ertrag der noch ausstehenden Ausführungsbestimmungen zu dem 4. Buch der Reichsversicherungsordnung, das bekanntlich am 1. nächsten Monats in Kraft tritt. Vor allem ist durch diese Ausführungsbestimmungen nach dem Reichsrat vor den Reichsversicherungsämtern zu regeln. Mit Rücksicht auf das unmittelbar bevorstehende Inkrafttreten der neuen Bestimmungen über die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung ist es mit Genugtuung zu begrüßen, daß schon nach der 4. Band des authentischen Kommentars zur Reichsversicherungsordnung erschienen ist, der von dem vorzuziehenden Rat von der Regierung für Sozialpolitik im Bundesministerium des Innern, Oberregierungsamt Hofmann, dem Senatsvorsitzenden im Reichsversicherungsamt Geh. Oberregierungsrat Hanow sowie den Regierungsräten Dr. Lehmann, Moelle, und Dr. Nabeling bearbeitet ist. Der 1. Band ist bereits im Oktober erschienen. In der Einleitung gibt der Kommentator eine wertvolle geschichtliche Einführung in unsere sozialpolitische Versicherungsgesetzgebung als deren Abkömmling jetzt die Hinterbliebenenversicherung in Kraft tritt.

Bundesratswahlmündigkeit. Der Prinzregent von Bayern hat den Kriegsminister Grafen Horn zum Bevollmächtigten Namens zum Bundesrat ernannt.

Intermittierendes. Man schreibt uns aus Thüringen: In den Wählerverhandlungen und der Presse der Sozialdemokratie und der „fortschrittlichen Volkspartei“ regt man sich fortgesetzt über die Futtermittelzölle auf. Man fordert furchtbar über die Verteilung. Gewiß, wir leben augenblicklich in einer Zeit, in der die Futtermittel allgemein äußerst knapp sind und eine teilweise Aufhebung der Zölle auf Futtermittel und Futtermittel vielfach erwünscht erscheinen könnte, wenn man nur die Gewissheit hätte, daß eine solche Maßnahme auch wirklich dem kleinen Landwirte zu gute käme. Leider aber besteht diese Aussicht nicht. Im Gegenteil, es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß ausschließlich die Großfirmen, die sich mit dem Vertrieb ausländischer Futtermittel befassen, aus jener Maßnahme Vorteil ziehen. Das ist keine vage Behauptung. Wir haben hierfür bereits einen charakteristischen Beweis, der diese Erwartung vollumfänglich bestätigt. Ein Gutsbesitzer in Thüringen, der verschiedene Namen, um ihren Trägern keine Unannehmlichkeiten zu bereiten) hatte kürzlich mit einer bekannten Magdeburger Großfirma eine größere Bestellung auf Futtermittel abgeschlossen. In dem Bestätigungsschreiben, das die betreffende Firma ihrem Auftraggeber geschickt hat, ist ausdrücklich hervorgehoben: „Teilweise oder gänzliche Er-lässung der Zölle, sowie eventuelle Frachterleichterungen, selbstverständlich zu unseren Gunsten.“

Diese kurze Bemerkung bildet die beste Illustration der Wirkung einer Aufhebung der Futtermittelzölle. Und dennoch reden die Kandidaten und Agitatoren der Sozialdemokraten und der Freikämmligen der Verteilung der Futtermittelzölle das Wort. Gewiß nicht zugunsten der Kleinbauern, die nach der oben bekannt gegebenen Tatsache gar keinen Vorteil davon hätten, sondern nur Schaden, da das Reich im Falle der Aufhebung der Futtermittelzölle einen Einnahmeausfall von 80 000 000 Mark haben würde, der wieder durch neue Steuern gedeckt werden müßte. Wählen wir deshalb besser einen Kandidaten der Parteien, die jene schöne Stimme in die Hände des Großkapitals

vielen Meilen, sondern den Kandidaten, der auf dem Boden unserer heutigen demokratischen Verfassung steht...

Die Einrichtung von Wasserbüchern. Wie man uns schreibt, bringt der Wasserlaugentwurf eine neue und wichtige Einrichtung, die einen von den Vertretern der Industrie und Landwirtschaft anerkannten Bedürfnisse nach möglichster Klärung der an den Wasserläufen bestehenden Rechte Rechnung tragen soll.

Dort werden Eintragungen von Rechten ohne rechtserzeugende oder rechtsverändernde Wirkung vorgenommen werden, die lediglich den Zweck haben, die Interessenten über die Rechte zu unterrichten.

Eine wichtige Frage ist die, welcher Behörde die Anlegung und Führung der Wasserbücher übertragen werden soll.

Neubauprogramm der Genamserie. Wie wir hören, ist auch durch eine Wasserbaukommission die neue Wasser für den Dienstgebrauch der Genamserie eine Selbstkostenberechnung (Kaliber 9 Millimeter, Modell 1911) eingeleitet worden.

Die Neuordnung der Regionalabteilung im Ministerium des Innern. Wie uns mitgeteilt wird, beschäftigt es sich, daß in der Regionalabteilung des Ministeriums des Innern eine Neuordnung der Geschäftszweige notwendig geworden ist.

Der heftige Ringkampf ist am Mittwoch im Redaktionslokal von Darmstadt durch den Gewerkschaftskongress eröffnet worden.

Und ein Weidnachtsaufmarsch. Weihnachtsfeste und Weihnachtsfreude zieht allenthalben ein im deutsche Haus, und jedermann sieht mit Vergnügen den seinen Stunden ruhigen Blickes am heimischen Herde entgegen, in denen man den heißen und schwülen Kämpfen der heißen Lebens entfesselt kann.

Aus dem Vereinigten Staaten. Präsident Taft hat am den Montag den Bericht des Staatsrats über die Tätigkeiten für 1912 vor dem Senat vorgelesen.

über schriftlich mit seinen Verwandten und Bekannten auf dem Lande in Verbindung zu treten. Die Sünden des schwarz-blauen Bloß sind groß. Darum muß es heißen: Keine Arbeiterstimme für den Sozialdemokraten und für die Sozialisten. Keine Arbeiterstimme für die Sozialdemokraten und für die Sozialisten.

### Ausland.

#### Das deutsch-französische Abkommen.

Es wird aus Paris gemeldet: Der deutsch-französische Vertrag geht am heutigen 21. Dezember dem Senatbüro zu. Die Kommission zur Prüfung desselben wird Ende dieser Woche ernannt werden.

Die nationalsozialistische "Aktion Nord" meint: Unter den 303 Deputierten, die für das Abkommen getimmt haben, befinden sich auch Sozialisten.

#### Dösterreich-Ungarn und der Dreibund.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus führte in Verantwortung eine Interpellation des Grafen Apponyi über die Haltung des Österreichischen Reiches im Hinblick auf die Beziehungen zu den anderen Mächten.

#### Die persische Birren.

Das persische Kabinet, von dem man allgemein annimmt, daß es für die Ansprüche gegenüber den russischen Forderungen ist, hat einen großen Sieg über die Gegner davongetragen.

#### Die Wolfsbaffe.

Der Kabi Gebirg, der sich unter den Personen befindet, die in die Wolfsbaffe Schindelfabrik verwickelt sind, wurde jetzt aus dem Gefängnis entlassen.

Zeuerungsfragen in Österreich. Im Herrenhaus stellte der frühere Minister Baerentzen den Antrag, eine Kommission des Hauses möge die Zeuerungsfrage prüfen und gegebenenfalls geeignete Vorschläge machen.

Aus dem Vereinigten Staaten. Präsident Taft hat am den Montag den Bericht des Staatsrats über die Tätigkeiten für 1912 vor dem Senat vorgelesen.

Der Morbansieger gegen Madrid. Nach Meldungen aus Mexiko ist General Gurbado mit zwei anderen Verbänden gegenständig, an dem Morbansieger auf Madrid beteiligt zu sein.

### Ein Vortrag Dernburgs über das Kongogebiet.

(Schluß)

Der Mangel an Verkehrsregeln in Deutsch-Güldenland hat am 1. März der Jahre 1904 die... Die Kongogebiete sind durch die Politik der Reichsregierung... Der Kongogebiet ist ein Gebiet von großem Interesse für die deutsche Politik...

### Die Luftschiffahrt.

Ein neuer Luftschiffahrt. Ein neuer Luftschiffahrt wurde dieser Tage in Berlin im großen Saal des Reichstages... Die Luftschiffahrt hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht...

### Vermischtes.

Inf. Das der Kaiser von seinem Volk zu Weihnachten beehrt. Ueber die Geschenke, die der Kaiser zu Weihnachten verteilt, ist schon oft geschrieben worden. Unbekannt ist aber, daß der Kaiser am Weihnachtsabend auch eine Annahme von Geschenken aller Art gemacht erhält, die zum Teil recht amusingen Natur sind.



# Rabatt-Spar-Verein

## Halle a. S.

Eingetragener Verein.

Der Sparsinn war von jeher eine der wertvollsten Eigenschaften des Deutschen, speziell aber der deutschen Hausfrau. Die Möglichkeit, jetzt in hunderten von selbständigen Geschäften aller Art am Platze eine schöne Anerkennung für die bare Zahlung zu erlangen, hat den

**„Sparsinn außerordentlich gehoben!“**

Der **Rabatt-Spar-Verein Halle a. S.** zahlte 7 Millionen Mark Rabatt in bar an die Kundschaft seit Bestehen des Vereins. Diese ausbezahlte Rabatsumme entspricht einem Warenumsatz von

# 140 Millionen Mark.

Die **Rabatt-Spar-Vereine** bringen von neuem das Wort zu Ehren:  
„Wer den Pfennig nicht ehrt, — ist des Talers nicht wert!“

Die Einlösung der Rabatt-Sparbücher erfolgt jederzeit durch das Bankhaus **H. F. Lehmann.**

**Edeka-Geschäfte** Zum nahenden Feste

Mitglieder d. Rab.-Spar-Ver.

- Bernh. Barth,  
Kl. Ulrichstrasse 10.
- Ludwig Barth,  
Leipzigerstrasse 50.
- Paul Einecke,  
Streiberstrasse 25.
- F. W. Fischer,  
Glauchauerstrasse 57.
- Ernst Friedel,  
Gr. Wallstrasse 36.
- Otto Glass,  
Herrenstrasse 5.
- Oskar Häder,  
Oleariusstrasse 11.
- Ferd. Hille Neuhg.,  
Geiststrasse 65.
- Jul. Hoffmann Neuhg.,  
Breitestrasse 25/26.
- Heinrich Keil,  
Herrenstrasse 10.
- Otto Kramer,  
Mittelwache 9/10.
- Friedrich Kreisel,  
Ludw. Wachterstr. 17.
- Max Künzel,  
Nagelburgerstrasse 59.

empfehlen die nebenverzeichneten,  
durch  
**gemeinsamen Einkauf**  
besonders  
**leistungsfähigen Geschäfte**



ihr Lager von  
**Weiss-, Rot- u. Süß-  
Weinen,  
Punsch-Extrakten,  
Rum, Arrac u. Cognac**  
geneigter Beachtung.

**Edeka-Geschäfte**

Mitglieder d. Rab.-Spar-Ver.

- Bernh. Lallaach,  
Schwetschkestr. 11 a.
- L. F. Mertens,  
Langenstrasse 16.
- Ang. Hanendorf,  
Reihsstrasse 131.
- Max Ott,  
Steinweg 26.
- Paul Pietsch,  
Hersburgerstr. 100.
- Jul. Reussner,  
An der Moritzkirche 1.
- Otto Schaaf,  
Wörmlitzerstrasse 107.
- W. E. Schaaf,  
Schillerstrasse 12.
- E. E. Scharif,  
Sophienstrasse 30.
- Franz Stein,  
Gr. Kinnstrasse 10.
- Oswald Weise,  
Sophienstrasse 12.
- Paul Fritzsche,  
Deltzcherstrasse 74  
und  
Frelimfelderstrasse 19.

In jeder Beziehung hervorragend sind unsere  
in eigener Grossrösterei  
mit Maschinen neuester  
Konstruktion gerösteten **Kaffees** zu  
150 bis 200 Pfg. p. Pfd.  
in vorzüglichen Mischungen,  
sowie insbesondere unsere **Edeka-Kaffee-Packungen zu 75, 80 und 90 Pfg. per 1/2 Pfund-Paket.**

Für Konsumenten, welche dem Kaffeegenuss bei dem jetzt so hoch gestiegenen Preisen antzogen wollen, ist

**Kakao ein nahrhaftes, aromatisches  
und billiges Getränk.** :: ::

Wir empfehlen solchen lose von 75 Pfg. per Pfund an in nur reinen Qualitäten.

**Edeka-Kakao** das 1/2 Pfund-Paket 60, 70 und 80 Pfennig,  
das 1/4 Pfund-Paket 30, 35 und 40 Pfennig.  
h 8500

**Gedenktage.**

22. Dezember.

- 1619. Der Niederkomponist Franz Xlt geboren.
- 1848. Der Philosoph Ulrich von Wilamowitz-Möllendorf geboren.
- 1870. Rom wird zur Hauptstadt Italiens erklärt.
- 1891. Der Orientalist Paul de Lagarde gestorben.
- 1900. Der General-Feldmarschall Leonhard Graf von Blumenthal gestorben.
- 1902. Der Historiker Richard Freiherr von Krafft-Ebing gestorben.

**Legespruch:** Gold schenkt die Eitelkeit, der rauhe Stolz, Die Freundschaft und die Liebe schenken Blumen.

**Zur Reichstagswahlbewegung im Wahlkreis Halle—Saalkreis.**

**Leuerung und Sozialdemokratie.**

Unter diesem Titel verbreitet der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie zur bevorstehenden Reichstagswahl ein Flugblatt. Es enthält über die Sozialdemokratie nichts als Klatsch und Wahheit und weist nach, daß die Sozialdemokratie eine ständige schwere Gefahr für den Frieden und das Wohlergehen des Volkes, ein fortgesetzter Dolch auf den Begriff eines Kulturhautes ist. Es ist dringend zu wünschen, daß das Flugblatt in die Hand jedes Wahlberechtigten kommen und es namentlich von den Vertretern der Sozialdemokratie irreführenden Arbeitern gelesen werden möge, damit diese erkennen lernen, wie sie von der Sozialdemokratie auf den Holzweg geführt werden und damit sie bei der Wahl Herrn Weizsäcker ihre Stimme geben, der auch der beste Vertreter der wahren Arbeiterinteressen ist.

**Der Trauerbrand des Prekanns.**

Ob die „fortschrittliche“ Volkspartei für Halle und den Saalkreis die politische Sachlage als eine so traurige für sie ansieht, daß sie ihren Verkauf mit einem Trauerbrand versehen lieh? Vielleicht. Daß sie nicht allzu hoffnungslos in den Wahlkampf zieht, zeigt der fast gleichgültige, inhaltlosere Inhalt ihres Wahlaufrufes. Einige allgemeine Forderungen von der Herrschaft der demokratischen Mehrheit und der Sonderinteressen, von der Massenpartei der Sozialdemokratie, die nur mit Samthandschuh angegriffen wird, einige Worte von Gerechtigkeit, Gleichheit, Fortschritt, Frieden und Befreiung ungeredeter Steuern und Losen, das ist alles. Kein änderndes Wort, das die Herzen höher schlagen läßt. Wenn der Wahlauftritt für Herrn Weizsäcker ein Zeichen für die erste Linie an die Einheit und des politischen Verhältnisses der Wählerkreise wendet, so wird er in dieser Hinsicht getragen von der Überzeugung, daß es nur solcher Einheit bedarf, um erkennen zu lassen, daß die Sozialdemokratische Kandidatur die für unseren Wahlkreis allein beste ist. Die

Liberalen jedoch brauchen ein wenig Begeisterungsstapel, wenn sie die Wähler gewinnen wollen. Wenn sie sich auf die politische Einheit berufen wollten, so müßten sie gewärtig sein, daß ihnen die Wähler honoremieren, weil diese erkennen würden, wie wenig vom fortschrittlichen Liberalismus für die Entwicklung des Reiches zu erhoffen ist.

**Aus Halle und Umgebung.**

Halle a. S., den 21. Dezember 1911.

**Zur Entwicklung der Stadt Halle.**

Nach dem Verwaltungsbericht der Stadt Halle a. S. über das Verwaltungsjahr 1910 betrug das Vermögen der Stadt Ende März 50 596 353,83 M., gegen 47 468 827,21 M. im Vorjahre. Das Vermögen ist demnach um 3 438 982,21 M. gestiegen. Hiervon sind die Verbindlichkeiten mit 36 568 681,94 M. in Abzug zu bringen, die sich gegen das Vorjahr nur um 420 008,07 M. vermehrt hatten. Das Reinerlösbudget belief sich demnach auf 14 328 227,89 M., oder 3 012 974,11 M., mehr als im Vorjahre. Dazu kommt das Vermögen der städtischen Betriebswerke und der von der Stammerlei abgetrennten Verwaltungsweize mit 8 638 529 M., so daß das gesamte Reinerlösbudget der Stadt-gemeinde 22 966 756,89 M. betrug, das sich 3 424 248 M., mehr als im Jahre zuvor. Wenn somit die Stadt Halle auch Millionärin ist, so reicht ihr Reichtum aber doch noch nicht entfernt an die Reichtümer anderer städtischer Städte an. Der Reichtum der Stadt Halle ist demnach, ihrer Grundbesitz zu vermehren und damit Vermögenszuwachs zu erzielen, ein schwieriger, natürlich, das nötige Gelände zu erwerben; am schwierigeren natürlich im Innern der Stadt. Gerade aber hier ist es außerordentlich wichtig, Baugruppen zu entfernen, die für die Gesundheit nachteilig sind, hier Licht und Luft zu schaffen. Zu diesem Zwecke war ja auch an die Errichtung einer Grundbesitzdeputation gedacht worden, die aus Mitgliedern bestehen soll, welche mit den innerstädtischen Verhältnissen vertraut sind und der Stadtverwaltung mit ihrer Kenntnis dienen können. Zergendwelse nennenswerten Rechte der Stadtverordneten werden dadurch nicht berührt. Die Eiferstadt auf ihre Rechte scheint manchen Stadtverordneten wichtiger zu sein, als die Verpflichtung, das Wohl der Stadt auf allen gangbaren Wegen zu fördern.

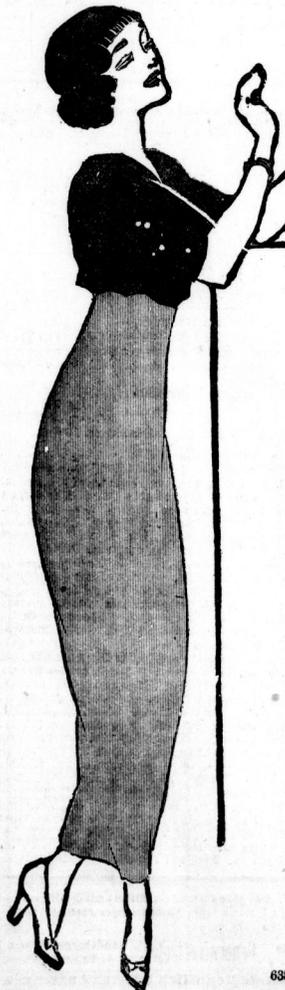
Angekauft wurden 1910 19 Hektar 6 Ar 84 Quadratmeter Acker in Wörmlicher Aue, 6 Hektar 86 Ar 80 Quadratmeter Acker in Rastenberg-Angersdorf und zum Abbruch das Haus Jochenstraße 12. Verkauft wurden 20 Bauflächen 3 Hektar 15 Ar 94 Quadratmeter zum Preise von 610 824 M. Ferner wurde unentgeltlich überlassen an den Provinzialverband der Provinz Sachsen eine Bauplatz von 3981 Quadratmetern Größe am Bettiner Platz zur Errichtung des Provinzialmuseums. Der Bauplatz hat einen Wert von 119 430 M. Die drei Häuser, die Halle besitzt: Rittergut Weesen und Simonsdorf, Zandgut Gimmig und Stadtplatz Halle umfassen 780 Hektar 72 Ar 4 Quadratmeter Fläche und hatten 1911 einen Wert von 4 810 281 M. Die Acker bedecken 97 Hektar 17 Ar 59 Quadratmeter Fläche (Wert

2 555 348 M.), die Wiesen und Acker 50 Hektar 6 Ar 86 Quadratmeter Fläche (Wert 293 987 M.), die Gärten, Parks und Anlagen 88 Hektar 41 Ar 84 Quadratmeter (Wert 2 312 036 M.), die Plätze, Bauflächen und sonstigen nutzlosen Grundstücke 104 Hektar 29 Ar (Wert 2 354 917,80 M.). Dazu kommen noch Häuser, so die Verwaltungsgebäude, wie Rathaus usw. Räume und sonstige Bauflächen, die 2 Hektar 76 Ar 34 Quadratmeter Fläche bedecken und einen Wert von 3 534 094 M. haben. Die Parklandschaften, Sportplätze und Bauplätze betragen im Rechnungsjahre 9 735 829,26 M., die Anteile 23 340 400 M.

Von einer großartigen Wobepolitik, die im Jahre 1912 einzuleiten hätte, sprach in der letzten Stadtverordnetenversammlung Herr Oberbürgermeister Dr. Rabe. Sie wird sich jedenfalls auch darin äußern, daß neben der Erweiterung umfangreicher Grundbesitzes eine größere Zahl öffentlicher Gebäude errichtet werden wird. Im kommenden Jahre wird der Bau des Reformatoriums in Annafium vollendet werden. Neue Schulgebäude müssen errichtet werden, insbesondere wird an den Bau eines Gebäudes für die Fortbildungsschule zu denken sein. Ferner sind die Baugelder vorhanden für den weiteren Ausbau der Moritzburg und für die Errichtung einer Gemäldegalerie. Das Anwesen der Stadt bedingt die Erweiterung des Gaswerkes. Weiter wird der neue Friedhof an der Deffauer Straße und damit eine Planmenhalle (Krematorium) gebaut. Die Schwimmhalle harzt ihrer Ausföhrung. Wenn der geplante Reimohnungsbau in ins Leben tritt, werden von der Stadt größere Teile erworben werden zur Errichtung von Reimohnungen. Auch die Gartenstadtbewegung macht Fortschritte. Kurz, es treten große Aufgaben an die Stadt heran: wir hoffen, sie finden kein kleines Gefolge.

**Gebühr für musikalische Aufföhrungen in Gastwirtschaften.**

Man schreibt uns: Den Gastwirten von Stadt und Land, insbesondere den Gastwirten, droht mit dem 1. Januar eine weitere dröckende Belastung ihres Gewerbes. Auf Grund des neuen Urheberrechts verlangen jetzt die Komponisten auch von den Wirten unseres Vaterlands eine besondere Auf-föhrungsgebühr, die sich auf öffentliche Tanz- und Konzertmusik sowie auf Klavier- und sonstige musikalische Vortröge im öffentlichen Wirtschaftsbetriebe erstreckt. Dieser Lage er-hielten zahlreiche Wirte dieser Gegend bis weit in die Dörfer hinein eine schriftliche Aufforderung der „Deutschen Komponisten-Gesellschaft“, sowie der „Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger“. An dem Verständnis der letzteren wird sofort darauf hingewiesen, daß das Gesetz über das Urheberrecht mit Geldstrafe bis zu 3000 M. bestraft, wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorzüglich, ohne Einwilligung des Berechtigten, ein Werk der Lantkunst öffentlich aufzuführen, sowie ferner, daß auf Geldstrafe und außerdem auf Zahlung einer Buße bis zur Höhe von 6000 M. erkannt werden kann. Das Vergehen der Komponisten hat ihnen in anderen Orten bereits zu erheblichen Einnahmen verholfen. Eine ganze Anzahl von Saal- und



**Schuhe**

**sind eine stets willkommenere vornehme Weihnachtsgabe.**

**Herren-Stiefel**

- Gegen Nässe und Kälte.
- Doppelsohlen-Stiefel, Goodyearwelt, echt Box calf, Derbyschnitt 12<sup>50</sup>
- Rindleder-Stiefel mit Doppelsohlen, Lederfütter, hoher Schaft 16<sup>50</sup>
- Kipsleder schwarz u. braun violierte Doppelsohlen, „The Vera“ 18<sup>00</sup>

**Für Ball und Gesellschaft.**

- Lack-Knopfstiefel mit schwarzem und grauem Sämisch-Leder-Einsatz, enorm billig 12<sup>50</sup>
- Kalblack-Schnürstiefel Chev.-Einsatz mit u. ohne Derby- u. Pressfalten 12<sup>50</sup>
- Lacktuch-Tanzschuhe 5<sup>50</sup>

**Damen-Schuhe**

- Für den Abend.
- Lackstiefel mit Ledertuch und Wildleder-Einsatz Luxusausführung 16.50 12<sup>50</sup>
- Sammet-Pumps, die grosse Mode 5<sup>50</sup>
- Silber- und Goldbrokat 14<sup>50</sup>
- Echt Goldchevreau-Salon 14<sup>50</sup>

**Für den Wintersport.**

- Eislaufstiefel schwarz u. braun Kalbleder 12<sup>50</sup>
- Rodelstiefel schwarz Kips mit imprägnierten Sohlen 12<sup>50</sup>
- Rodelstiefel Rindleder, mit Lederfütter 16<sup>50</sup>

**Friedrich Oehlschlöger,**  
nur Leipzigerstr. 3 (altes Geschäft).

Wahlereignisse... Wahlereignisse... Wahlereignisse...

Neujahrsbriefe.

Beim Herannahen des Jahreswechsels... Neujahrsbriefe... Neujahrsbriefe...

Nach dem Diakonissenhause.

Am 22. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr... Nach dem Diakonissenhause... Nach dem Diakonissenhause...

Die Verhandlungen deutscher Luftschiffer durch Tscheden.

In der Erinnerung haben noch die Ausföhrungen... Die Verhandlungen deutscher Luftschiffer... Die Verhandlungen deutscher Luftschiffer...

Winters Anzug

fällt mit dem härtesten Tage, als welcher der 22. Dezember... Winters Anzug... Winters Anzug...

Dienstverhältnis.

Der königliche Eisenbahngeselle Max... Dienstverhältnis... Dienstverhältnis...

Eine große Anzahl Reichstagswähler aller Stände hat die... Eine große Anzahl Reichstagswähler... Eine große Anzahl Reichstagswähler...

Wahlereignisse.

Am 1. und 2. d. Weihnachtsfeier... Wahlereignisse... Wahlereignisse...

Wahlereignisse.

Am 20. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr... Wahlereignisse... Wahlereignisse...

Wahlereignisse.

Der Verein für den Deutschnamen... Wahlereignisse... Wahlereignisse...

Wahlereignisse.

W. In dem Steueruntersuchungsprozess gegen den... Wahlereignisse... Wahlereignisse...

Wahlereignisse.

Am 22. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr... Wahlereignisse... Wahlereignisse...

464 Jagen. - Vorleben bei Frankenhausen... 464 Jagen... 464 Jagen...

Hörse- und Gaudelsteil.

Magdeburg, 21. Dezember. (Eigener Drahtbericht)... Hörse- und Gaudelsteil... Hörse- und Gaudelsteil...

Hörse- und Gaudelsteil.

Magdeburg, 21. Dezember. (Eigener Drahtbericht)... Hörse- und Gaudelsteil... Hörse- und Gaudelsteil...

Hörse- und Gaudelsteil.

Table with columns: Preis, Gagen, Buben, etc. and rows of market data.

Hörse- und Gaudelsteil.

Halle a. S., 21. Dezbr. Butter... Hörse- und Gaudelsteil... Hörse- und Gaudelsteil...

Hörse- und Gaudelsteil.

L. Weimart, 20. Dezbr. Älteste Weidenstellungen... Hörse- und Gaudelsteil... Hörse- und Gaudelsteil...

Hörse- und Gaudelsteil.

Achten Sie darauf, dass jede Flasche ein Etikett mit dem Fürstlichen... Hörse- und Gaudelsteil... Hörse- und Gaudelsteil...

Das beste Weihnachtsgeschenk ist und bleibt die Gesundheit.

Man erhält sie sich mit dem fortgesetzten Genuss des altertümlichen Köstritzer Schwarzbier aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.

E. Lehmer, Generalvertreter, Landsbergerstrasse 7 und in den durch Plakate kenntlich gemachten Ausverkauf- und Verkaufsstellen.

**Berliner Rohstoffbörse.** (Eigener Drahtbericht.) Die Grundstimmung der Börse blieb auch heute fest; doch...

**Berliner Rohstoffbörse.** (Eigener Drahtbericht.) Der Verkehr am Getreidemarkte bewegte sich in engen Grenzen...

**Schlusssätze.** Weizen: Tendenz: matter. Roggen: Tendenz: fest. Mais: Tendenz: schwächer.

**Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.** Der italienisch-türkische Krieg. Konstantinopel, 21. Dez. Nach einer Mitteilung des...

**Kairo, 21. Dez. (Gobas.)** Die ägyptischen Truppen haben Solun besetzt.

**Aufgekauftes Lebersteint.** Leipzig, 21. Dez. Auf die Revision des Angeklagten hob heute das Reichsgericht das Urteil des Schwurgerichts...

**Berlin, 21. Dez.** Die Strafkammer des Landgerichts Berlin III sprach den Verlagsbuchhändler Axel Junker wegen Verbreitung unsüchtiger Schriften frei...

**Mit der Verhaftung des Mordes verhaftet.** Schwelm (Weiß), 21. Dez. Auf Grund einer mündlichen Anzeige wurde ein Arbeiter unter dem Verdacht verhaftet...

**Folgen des Sturmes.** Paris, 21. Dez. (Abbildung der Frey-Centrale.) Der Dampfer „Boier“ von La Rochelle nach St. Nazaire unterwegs...

**625 000 Petacas für ein Kreuzfahr.** Paris, 21. Dez. Aus Madrid wird gemeldet, daß die Frau des spanischen Deputierten Manera ein Eisenkreuzfahr...

**Ein französisches Marineingenieurkorps geplant.** Paris, 21. Dez. Marineminister Delcassé plant die Errichtung eines Marineingenieurkorps...

**Ein alter römischer Tempel gefunden.** Rom, 21. Dez. (Abbildung der Frey-Centrale.) Wie hiesige Blätter aus Tripolis berichten, haben italienische Soldaten bei Lingara die Ruine eines alten römischen Tempels entdeckt...

**Waffenbeschaffung von russischen Matrosen.** Sebastopol, 21. Dez. Hier wurden 13 Matrosen des Kanonenbootes „Gumany“ verhaftet...

**Selbstmordverdict.** New-York, 21. Dez. Der Reverend Rickson, der beschuldigt wird, eine Choristin in der Kirche mit Pfeifentalken vergiftet zu haben, verurteilt in Boston sich den Hals zu durchschneiden...

**Die fränkische Silberverwertung** ist im Kreise einer heiteren Gesellschaft zu finden, in der noch alter Gemohnheit ein föhlicher Punsch gereicht wird. Ganz besonders erhöht aber die Qualität des Getränkes die Stimmung und ist der Spender jezt mehr denn je zuvor beforzt, auch das richtige zu treffen...

**Bank für Handel u. Industrie** (Darleinstank) Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.

**Filiale Halle a. S.** Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. Dezember, 2 Uhr nachmittags.**

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papier, Braueri-Aktien, Deutsche Anleihen, Preussische Staatsanleihen, Fondsbriefe, Auslandische Staatspapiere, and Schluss-Kurse. Each column lists various financial instruments and their corresponding market prices.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.** An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.





Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Wahlbewegung.

Aus dem Wahlkreise Querfurt. Der ob behauptet, daß in unserem Wahlkreise die konser-

Aus dem Wahlkreise Bitterfeld-Deßau.

Am 5. Januar nachmittags hält der konservative Verein in Deßau im Hotel zum Söwan eine große öffentliche

Aus dem Wahlkreise GutsMuths-Grainberg.

In Brüden a. d. Elbe hielt das Wahlkomitee der Deutschkonservativen und der Reichspartei am Dienstag

Aus dem Wahlkreise Jerichow I und II.

Nachdem in Ziefar dieser Tage eine konservative Ver-

Redung sollten die neuen Kreisstraßen Stadt-De-

Kreisrat des Kreises Deßau.

Der Kreisrat stimmte der Abweisung der Gemeinde

Kreisrat des Kreises Bernburg.

Der Kreisrat hat die Einführung einer Automobilsteuer

Der Wassermangel in Thüringen.

Der Wassermangel in vielen Orten Thüringens fängt an

Unfälle-Gronit.

In Leopoldshall wurde am Mittwoch mit tags kurz vor

X. Jänner, 20. Dez. (Personalien. — Wasser-

ein Koch mit Messerfeile, 46 Pfund schwer, ein Eimer mit

— Wertheim, 20. Dez. (Neubau einer Gasanstalt.)

— Querfurt, 20. Dezember. (Waldschäferschein in

— Naumb., 20. Dezember. (Der Wauer Eisenbahn

— W. Rab Jähen, 20. Dezember. (Das neue Kurmittel-

— Zerahn, 20. Dezember. (Die Umgestaltung des

— Magdeburg, 20. Dez. (Baueiner großen Konzert-

— H. Hünfeldt (St. Jerichow I), 20. Dez. (Kirchencen-

Münchener Löwenbräu, Feine Tafelbiere, Gebirgen, Syphons, E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landbergerstraße 7. — Fernruf 238.





# Braun-Premier.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, ist das Gerücht verbreitet, dass wir beabsichtigen, Chassis nicht mehr selbst zu bauen. Zur Aufklärung dieser Sache geben wir bekannt, dass wir uns dem Automobilbau vielmehr in verstärktem Masse zuwenden und zu diesem Zwecke unsere Betriebe bedeutend erweitert haben. Ganz besondere Aufmerksamkeit werden wir dem Bau der benzinautomobilen Chassis, in erster Linie aber solchen für Lastwagen und Feuerwehrfahrzeuge widmen, ferner der Herstellung unserer benzin-elektrischen Chassis und der elektromobilen Chassis mit Radnabenmotoren System „Braun“. Wir bitten daher Interessenten, uns bei Bedarf in Lastwagen und Feuerwehrfahrzeugen sowie auch in Luxuswagen mit geschätzten Anfragen und Aufträgen beehren zu wollen. [2686]

**Justus Christian Braun-Premierwerke, Aktiengesellschaft, Nürnberg (Bayern).**

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blätgen.**  
**Neuer Triumph Erfolg! Blatzheim**  
 als „Ein kräftiger Junge“ Lachsaipe über Lachsaipe.  
**Ada Pagini, Königl. Kammer- Soubrette** [2688]  
**Marguerite Perski, Schulsängerin im Horrenstall,**  
**Norton and Elliott, Harmon. und Papier-Maschinenfabrikanten,**  
**Sisters Kohrs and Joung, Verw.-Tanzersinnen.**  
**Bernh. Liszinski, Humorist Paula Wacker, Soubrette.**

## Phonola

Die mit den **Künstlernoten** versehen Ihnen im eigenen Heim schöne musikalische Stunden und ersetzt demjenigen, der nicht Gelegenheit hatte, das Klavierspiel zu erlernen, die Technik und Fertigkeit eines künstlerischen Klavierspiels. Mehr als 100 der ersten Klaviervirtuosen sagen, dass die **Phonola**

„das beste Instrument seiner Art“ ist. Die Vorzüge kann nur derjenige voll würdigen, der bereits ähnliche Erzeugnisse kennen gelernt hat. — Broschüre gern kostenlos.

Alleinvertretung nur bei [3280]

**Albert Hoffmann, am Riebeckplatz**

Eigene Reparatur-Werkstätte. [3280]

**Grosse Auswahl** in passenden **Weihnachtsgeschenken.**

Herrenuhren v. 3—500 Mk.

Damenuhren v. 3—200 Mk.

Zimmeruhren, Wecker und Küchenuhren zu staunend billigen Preisen.

Echt goldene Trauringe von 3 Mk. an.

Ringe, Ketten, Armbänder, Ohrhinge, Broschen in anerkannt vorzüglicher Qualität [2108]

empfehlenswert  
**A. Schäfer, Uhrmacher,**  
 Leipzigerstrasse 92.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**C. L. Blau.**

Gegründet 1843.  
 Abteilung: **Konfliktrehandlung,**  
 Gr. Ulrichstr. 59.

Empfehle in nur allerbesten Qualitäten:

**Konfekte u. Pralinée** von M. 1.20—4.40 pro Pfd.  
**Leb- u. Honigkuchen** von den berühmten Fabriken Metzger, Nürnberg und Hildebrand, Berlin.  
**Schokoladen** erstklassiger deutscher und Schweizer Firmen.  
**Marzipan** in Konfektform mit feinen Füllungen u. verschiedenen anderen Arten von M. 2.00, 2.40 u. 3.00.  
 Den Artikel in obestehendem Bilde bringe ich immer wieder in Erinnerung. [2921]



## Zartümerien

lose sowie in hocheleganten Aufmachungen kaufen Sie tatsächlich nirgendwo besser, nirgendwo billiger als in der **Schwanen-Drogerie, Ecke untere Leipzigerstr.,** gegenüber dem Gardinen-Haus. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [6380]

## Gänse! Gänse!

Ein großer Vorrat frischer prima Ware steht billig zum Verkauf im **Gasthof zur Weintraube, Geistsfr.** — Telefon 590. — [6380]

Von heute ab

## Dessauer Feldschlösschen Bock

in vorzüglicher Qualität in Gebinden, Flaschen und Syphons zu beziehen frei Haus durch [2687]

**Hermann Stäber,**  
 Telefon Nr. 3894. :: **Hordorferstrasse 2.**

Gleichzeitig empfehle  
**Kapuzinerbräu Kulmbach**  
 Alleinstige Vertretung am hiesigen Platze.

Schönes **Weihnachts-Geschenk.**

## Handschuhe

Eigene Fabrik, gegründet 1853.  
**Lager erster Firmen.**  
 Herrenwäsche, Hosenträger, Kragenschoner, Knöpfe.

## F. C. Siebert,

untere Leipziger Str. 9  
 (gegenüber der Ulrichskirche). [1865]  
 Rabatt-Spar-Verein. Fernruf 2868.

## Sprengel & Rink

Leipzigerstr. 2 :: **Telephon 414**

empfehlen für die Feiertage in vorzüglichster Qualität:

**Prima Whittstables u. schwerste Holländer Austern,** lebende Hummern, Langusten, Crovettes, geräucherter Winter-Rheinhänschen, fettesten Elbsal, Sardinen à l'huile, Delikatessenheringe, Riesen-Nennungen etc.

**Exquisit feinst-Kaiser-Malossol- u. Beluga-Kaviar,** Parfais, Strassburg-Gänseleber- u. Wild-Pasteten, Gänseleberwurst, Rügenwalder Gänsebrüste, Westfäli., Prager und Pariser Lachsbraten, Gothaer, Braunschweiger Fleisch- und Wurstwaren.

**Brüssl. Poularden, Steyr. Mastputer, Mastgänse u. Hbg. Enten, Kapunen,** Steyr. Fenchel und Hahnen, selbste Fasanen, Waldschneppen, Perlhühner, Birk- und Haselwild, Rebhühner, Krametsvögel etc.

**frische Pörygord-Trüffel, Artischocken, Salate,** Tomaten, engl. Sellerie, fr. Gurken, Brüssel. Weinstauben, Madira - Ananas, Tyroler Apffel, Baisier, Feigen, Khasse etc., Mandarinen, Apfelsinen.

## Ritter

Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

**Laterna magica** übertrafende Neuheiten,  
**Reisszeuge** vorzügliche Instrumente,  
**Mikroskope**  
**Lupen** [6389]  
**Dampfmaschinen** solide, gebiegene Ware, billigst unter Garantie,  
**Lesegläser**  
**Operngucker** empfehle sehr billig

Zu den Feiertagen bringe ich meine so beliebten, wirklich hervorragenden **Röstkaffees,** **Kakaos, Tees u. Schokoladen** in empfehlende Erinnerung. [2670]

**Th. Stade, Gustav Eckert,**  
 Königsstrasse 50. Fernsprecher 392.

## Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller.**  
 Nur noch 4 Tage!  
**Prinz u. Bettlerin!**  
 Gr. romant. Militär-Schauspiel i. 6 Bild. v. W. Howard.  
 Sonntag, d. 24. Debr.,  
 Abschieds-Vorstellung des **Berliner Theaters** Ensemble. [2672]  
 Leitung: **Albert Hübener,**  
 Kgl. Preuss. Schauspiel.a. D.

Besonders preiswerte  
**Weihnachtsgeschenke!**  
**G. Liebermann.**  
 Herren-Artikel, Strumpf-, [2688]  
 Wollwaren,  
 Gernsbürgerstr. 30.

## Neues Theater.

Direction: **E. M. Mauthner.**  
 Freitags  
 80, 45, 75, 110 **Kleine Preise**  
**Die Ehre.** Schausp. i. 4 Akt. v. S. Eubermann.  
**Stadttheater in Halle a. S.**  
 Freitag, den 22. Debr. 1911  
 103. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.  
 Am letzten Male:  
**Mignon.**  
 Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von **Richard Gathe u. Julius Bacher.** Textbuch von **Hermann Gumbert.** Musik von **Ambronio Thomas.**  
 Spielleitung: **Ernest Theo Rosen.**  
 Musikalische Leitung: **H. Glöckner.**  
 Reflektöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. [2670]

**Sonnabend, d. 23. Debr. 1911,** nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 5. **Weihnachts-Kinder-Vorstellung** zu kleinen Preisen.  
 Am 5. Male:  
**Rotkäppchen.**  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 104. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.  
 Schülerkarten à 1.10 Mk. an der Tages- und Abendkasse.  
**Der Königsléantant.**

Vor und nach dem Theate im **Weinhaus Broskowski** die vorzüglichste Küche, die besten Weine.

## Passage-Theater,

**Lichtspielhaus,**  
 — **Gasse, Leipzigerstr. 88.** —  
**Programms-Wechsel** jeden Mittwoch und Sonnabend.  
 Beginn der Vorstellungen: Abends 8 Uhr. [2670]  
 Sonntag Feiertags 3.

## Tulpe.

Jeden Donnerstag abend:  
**Warm. Schinken** m. Majon. 1.00  
 Salat  
 Jeden Freitag abend:  
**Warme Schlaechtesslüssel** besteh. a. Rot- u. Leberwurst, Weißfleisch u. Nieren i. d. Brühe  
 Jeden Sonnabend abend:  
**Bayrische Kalbsaxe** 1.00

**Kakao,** eigenes Fabrikat, von 90 Pfg. pr. Pfd. bis 2.50 Mk. empfehle **Gari Booch,** Berlinische 1. Marktplat. im Zurm. Leipzigerstr. 61 62.

## Bärenfelle

aus den besten Bären, die in den nördlichen Gegenden Sibiriens gefangen sind, sind die schönsten und wertvollsten. Sie sind sehr warm und haltbar. Preis pro Quadratmeter 1.00 bis 2.00 Mk. [2670]